

In Kürze

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Actio : ein Magazin für Lebenshilfe**

Band (Jahr): **97 (1988)**

Heft 8-9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



SRK-Schulstatistik 1987

Aus der Schulstatistik des Schweizerischen Roten Kreuzes liegen die ersten Daten für 1987 vor. Sie weisen erneut zahlreiche Höchstwerte aus.

- Noch nie wurden so viele (3627; Vorjahr: 3519) Diplome und Fähigkeitsausweise (FA) an SRK-anerkannten Schulen erworben bzw. vom SRK gegengezeichnet und registriert, noch nie so viele Diplome in Allgemeiner Krankenpflege (1356; Vorjahr: 1328). Auch die meisten anderen Berufszweige verzeichneten steigende Tendenzen.

- Ein starker Anstieg ist bei den Experimentierprogrammen festzustellen. Von neun im letzten Jahr neu anerkannten oder gebilligten Programmen war nur eines kein Experimentier- oder Spezialprogramm. Dies dokumentiert die Anstrengungen, die von Ausbildungsstätten und SRK unternommen werden, um den Anforderungen auf dem sich rasch wandelnden Gebiet der nichtärztlichen Gesundheitsberufe gerecht zu werden.

- Die Zahl der sich in Ausbildung befindenden Personen ist leicht gestiegen (9801; Vorjahr 9765); weiterhin befinden sich darunter rund 10% Männer, von denen sich wiederum gegen 40% zum Psychiatriepfleger ausbilden lassen.

- Die Rekrutierungsbasis ist

infolge der kleineren Anzahl von Jugendlichen im Berufswahlalter auch für die nichtärztlichen Berufe des Gesundheitswesens schmaler geworden. Nicht zuletzt deswegen sind mittlerweile drei Teilzeitprogramme in Praktischer Krankenpflege (Abschluss mit FA SRK) für sogenannt Spätberufene eingerichtet und vom SRK anerkannt bzw. gebilligt worden.

- Der stetige Zuwachs an Betten in Heimen und Spitälern sowie Arbeitszeitverkürzungen (42-Stunden-Woche und vermehrt Teilzeitstellen) führen trotz der geschilderten positiven Entwicklungen zu einem gravierenden Engpass im Personalsektor. Dies schlägt sich nicht zuletzt in der Zahl der Registrierungen von Inhabern ausländischer Berufsausweise nieder (938; Vorjahr: 742).

- Die Anzahl der Schüler in den vom SRK überwachten Schulen hängt auch von den zur Verfügung stehenden Lehrkräften ab. Hier und bei den Kadern in den Spitälern ist ebenfalls ein Mangel festzustellen, auch wenn an der Rotkreuz-Kaderschule für die Krankenpflege in Aarau und Lausanne mehr Diplome und Kursausweise (333; Vorjahr: 293) denn je erworben wurden.

«Lebenszeichen» – ein neuer IKRK-Film

In Anwesenheit von eidgenössischen und kantonalen Parlamentariern ist am vergangenen 21. Juni in Bern der neue IKRK-Film «Lebenszeichen» über die Arbeit des Zentralen Suchdienstes vorgestellt worden. Er berichtet in eindrücklichen Bildern über das Schicksal von fünf Menschen und ihren Angehörigen auf den fünf Kontinenten.

Schlimmer noch als die Nachricht vom Tod eines nahestehenden Menschen ist die Ungewissheit über sein Schicksal. Das IKRK begnügt sich daher nicht damit, den Insassen von Lagern und Gefängnissen Schutz und Hilfe zu bringen, sondern es bemüht sich ebensowohl, den Kontakt zwischen ihnen und ihren Angehörigen wiederherzustellen. Die nationalen Gesellschaften

des Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds und der Zentrale Suchdienst in Genf leisten dabei unschätzbare Dienste. IKRK-Präsident Cornelio Sommaruga dankte dem Bundesrat und den Parlamentariern an der Film Premiere für das Vertrauen, das sie der Rotkreuzbewegung entgegenbringen, und bat sie: «Sprechen Sie davon!»

Der Film «Lebenszeichen» – im Originaltitel «Anxious for News» – von Jean Daniel Bloesch wurde mit Unterstützung der nationalen Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften von Australien, Belgien, Dänemark, Frankreich, Grossbritannien, Kanada, Malaysia, der Schweiz, der UdSSR und der USA hergestellt. Er ist, in zahlreichen Sprachen vertont, als Film oder auf Videokassette erhältlich.

Besuch des Dalai Lama beim SRK



Der Dalai Lama, das in Indien im Exil lebende geistliche und weltliche Oberhaupt der Tibeter, hat im Rahmen seines jüngsten Europaaufenthaltes dem Schweizerischen Roten Kreuz am vergangenen 22. Juni einen Höflichkeitsbesuch abgestattet. Das SRK unterstützt seit rund 30 Jahren tibetische Flüchtlinge in der

Schweiz. In den sechziger und frühen siebziger Jahren war es für ein medizinisches Versorgungsprogramm für tibetische Flüchtlinge in Indien verantwortlich, und gegenwärtig führt es in der Region von Shigatse in Tibet ein basismedizinisches Aus- und Weiterbildungsprogramm durch.

Menschenrechte jetzt!

Am 10. Dezember 1988 wird es 40 Jahre her sein, dass die Generalversammlung der Vereinten Nationen die «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte» verabschiedete. Sie war das erste internationale Dokument, in dem allgemeingültige Normen zum Schutz der Menschenrechte festgeschrieben wurden.

Die internationale Menschenrechtsorganisation Amnesty International führt aus Anlass dieses Jahrestages eine weltweite Kampagne «Menschenrechte JETZT!» durch, mit der sie den Regierungen zeigen will, dass die

Idee der Menschenrechte von sehr vielen Menschen aus aller Welt mitgetragen wird. Der Appell und die Unterschriften, die bis Mitte Oktober gesammelt werden, sollen am kommenden 10. Dezember – dem internationalen «Tag der Menschenrechte» – den Vereinten Nationen in New York sowie allen Staatsoberhäuptern der Welt vorgelegt werden.

Eine Kampagnenzeitung sowie der internationale Appell mit Unterschriftenbogen können bestellt werden bei Amnesty International, Schweizer Sektion, Postfach 1051, 3001 Bern.

Henry-Dunant-Gedenkkonzert

Am kommenden 12. November findet in Schaffhausen im Anschluss an die Generalversammlung der SRK-Sektion Schaffhausen, die dieses Jahr auf den 95. Jahrestag ihrer Gründung zurückblickt, ein Konzert zum Gedenken an Henry Dunant und seine Idee statt. Das Werk ist eine Neuschöpfung des Komponisten und Dirigenten Hugo Käch. Ausführende sind der Frauen-

und Männerchor der Stadt Schaffhausen und das Orchester der Bodensee Symphoniker Konstanz. Die Sektion Schaffhausen lädt alle SRK-Sektionen zu diesem Anlass ein und würde sich freuen, wenn zahlreiche Mitglieder aus der ganzen Schweiz das Konzert miterleben könnten. Es wird im Münster zu Allerheiligen aufgeführt und dauert von 17 bis 18.30 Uhr.